



Zeitungsredaktionen: weniger Jobs, mehr Arbeit

Zeitungsredaktionen: weniger Jobs, mehr Arbeit
Der Deutsche Journalisten-Verband ist über die Beschäftigungssituation der Journalistinnen und Journalisten in Deutschlands Zeitungsredaktionen besorgt. Derzeit sind in den Zeitungsverlagen noch etwa 11.000 Redakteure in Festanstellung beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2000 bedeutet das einen Rückgang um 4.300 redaktionelle Arbeitsplätze. "Auch wenn einige Titel verschwunden sind, gab es in den letzten 15 Jahren kein Zeitungssterben in großem Stil. Das Arbeitspensum für die Journalisten ist also erheblich ausgeweitet worden", bemerkte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. Wenn die Zeitungen heute dünner seien, liege das am geringeren Anzeigenaufkommen, das redaktionelle Angebot sei dagegen durch den Ausbau der digitalen Angebote vergrößert worden. "Unter dem Strich heißt das: weniger Jobs bei erhöhtem Arbeitsumfang", sagte Konken. Der DJV-Vorsitzende rief die Zeitungsverleger auf, mindestens den Bestand der vorhandenen Redakteurstellen zu sichern. "Mit dem kontinuierlichen Personalabbau sägen die Verleger an dem Ast, auf dem sie sitzen." Eine weiter fortschreitende Arbeitsverdichtung in den Redaktionen führe zwangsläufig zu geringerer Recherchetiefe der Berichte und damit zu einer Abnahme der journalistischen Qualität. Konken: "Mit Stellenstreichungen lässt sich der Rückgang der Zeitungsauflagen nicht stoppen." Aktuelle Zahlen vom US-amerikanischen Zeitungsmarkt bezeichnete der DJV-Vorsitzende als Alarmsignal. Dort ging die Zahl der Stellen in den Zeitungsredaktionen in einem Jahr um 10 Prozent zurück. "Das ist bitter für die betroffenen Kollegen und ein Anschlag auf die Meinungsvielfalt. Dazu darf es in Deutschland nicht kommen." Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de
http://www.pressrelations.de/hew/pmcounter.cfm?n_pinr_=595082 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.